GEMEINDEAMT SCHWARZENBERG
A-6867 Schwarzenberg, Bregenzerwald

25. Mai 2023
Annemarie Müller
T 05512 2948-11
F 05512 2948-14
annemarie.mueller@schwarzenberg.cnv.at

Zahl: GS-0001-0230-2023

PROTOKOLL

über die 20. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am 23. Mai 2023 um 20.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Seftone Schmid

Gemeindevertreter	**Fraktion**	**Ersatz**
Vzbg. Herbert Greber	Bürgerliste	
Alfons Greber	Bürgerliste (entschuldigt)	Peter Wolf
Reinhard Bischof	Bürgerliste (entschuldigt)	Nicole Huchler
Dr. Klaus Nigsch	Bürgerliste	
Manuel Dragaschnig	Bürgerliste	
Christine Dragaschnig	Bürgerliste	
Tobias Meusburger	Bürgerliste	
Sebastian Greber	Bürgerliste	
Jonas Schneider	Bürgerliste	
Susanne Metzler	Bürgerliste	
Lukas Feurstein	Bürgerliste	
Grete Schultz	Liste Zukunft	
Peter Fetz	Liste Zukunft	
Maria Elisabeth Sejkora	Liste Zukunft	
Gerhard Sutterlüty	Liste Zukunft	
Sabrina Lang	Unabhängige Liste (entschuldigt)	Heinrich Olsen
Edwin Berchtold	Unabhängige Liste (entschuldigt)	

Sitzungsende: 21:55 Uhr

Protokoll: Annemarie Müller

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Seftone Schmid eröffnet um 20.00 Uhr die 20. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Fredy Mair, Obmann des Fischereivereins Bregenzerwald.

Die Einladung zur 20. Sitzung mit der Tagesordnung, der Entwurf des Protokolls der 19. Sitzung, der Entwurf der Wasserleitungsordnung sowie die Berichte zur Sitzung wurden per Email am 16. Mai 2023 zugesandt. Die Tagesordnung wurde auf der Homepage veröffentlicht (Veröffentlichungsportal) und an der Amtstafel angeschlagen.

Für die Sitzung entschuldigt haben sich GV Alfons Greber, Reinhard Bischof (beide Bürgerliste), Sabrina Lang, Edwin Berchtold (beide Unabhängige Liste), als Ersatzmitglieder nehmen Peter Wolf, Nicole Huchler (beide Bürgerliste) und Heinrich Olsen (Unabhängige Liste) an der Sitzung teil.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Seftone Schmid stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, Fredy Mair, Obmann des Fischereivereins Bregenzerwald zum Tagesordnungspunkt 3 als Auskunftsperson zuzulassen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung lautet somit wie folgt:

1. Begrüßung und Eröffnung durch Bürgermeister Seftone Schmid
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Vorstellung Fischereiverein Bregenzerwald
4. Genehmigung Protokoll der 19. Sitzung vom 25. April 2023
5. Beschlussfassung Sondertilgung GIG
6. Beschlussfassung Abschreibung und Zuschreibung Teilfläche Öffentliches Gut GSt. 9693/1 und GSt. 2179/1 und GSt. 2179/2 (für Berichtigung des Straßenverlaufs)
7. Beschlussfassung Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren Widmungsänderungen bzw. Berichtigungen Parkplatz Bödele
8. Beschlussfassung Übernahme WG Enethalb nach Unterfertigung des Vertrages
9. Beschlussfassung Wasserleitungsordnung
10. Beschlussfassung Führen des Gemeindewappens für Instrumente (Anfrage Dieter Nachbaur)
11. Berichte
12. Allfälliges

3. Vorstellung Fischereiverein Bregenzerwald

Der Bürgermeister begrüßt den Obmann des Fischereivereins Bregenzerwald nochmals und übergibt ihm das Wort.

Auszug aus der Präsentation des Fischereivereins Bregenzerwald:
„Die Pachtperiode für das Fischereirevier Bregenzerach 4 endet nach 10 Jahren Ende Februar 2024. Es ergeht das Ersuchen an Sie, werte GemeindevertreterInnen, dem Fischereiverein Bregenzerwald das bezeichnete Fischereirevier für weitere 10 Jahre ohne Ausschreibung anzuvertrauen.
Wir sind überzeugt, dass wir die vergangenen 10 Jahre gut auf dieses Revier geschaut haben und uns mit viel Herzblut um dieses Gewässer gekümmert und eingesetzt haben.
Dies war mit enormem Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden.

Das Fischereirevier wird von uns ökologisch nachhaltig und ohne Fremdbesatz bewirtschaftet. Dies bedeutet, dass sich unser Ausfang nach dem natürlichen Aufkommen richtet, und somit pro Jahr samt Tageskarten circa 140 Fische entnommen werden.
Würde man diese Fangzahl mit der Jahrespacht in Relation setzen, so käme man auf einen Preis von ca. 150,-€ pro Forelle.
Die Mitglieder unseres Vereines leisten aber auch ihren Beitrag im Sinne des lokalen Tourismus. So schätzen sowohl die Tageskartenfischer als auch die Gäste der Region die Bregenzerache in hohem Maße.

Der Fischereiverein Bregenzerwald stellt den ***Antrag auf eine Pachtverlängerung*** *auf weitere 10 Jahre für das Fischereirevier* ***Bregenzerach 4*** *mit einer Jahrespacht ab 2024 von* ***€ 9.000,-*** *zuzüglich 20% MWst., somit* ***10.800,-€.***
Anstatt einer Indexanpassung würden wir 2024 bis einschließlich 2028 diese Jahrespacht von 9.000- € (somit plus 20% MWst. 10.800,-) und von 2029 bis 2033: 10.000,- € (plus 20 % MWst. ergibt 12.000,-€) erbringen und begründen dies folgendermaßen:

- *Die derzeitigen Pachtpreise spiegeln die Realität nicht mehr wider:*
  Verschärfung der finanziellen Situation durch Einführung der MWst. vor 3 Jahren, zudem fallen 10% Revierabgabe an.
- *Das Revier Bregenzerach 4 ist eine Restwasserstrecke, in der uns der Klimawandel mit den höheren Temperaturen besonders zusetzt.*
- *Der Freizeitdruck am Gewässer durch den Badebetrieb ist enorm gestiegen. Bademöglichkeiten für die Bevölkerung sind jedoch wichtig und soll auch nicht in Frage gestellt werden.*
- *Ein weiterer Problembereich entstand in den letzten Jahren durch die enorme Zunahme von Prädatoren wie Fischreiher und Gänsesäger. Diese Prädatoren entnehmen ein Vielfaches an Fischen als dies die Fischer tun. Hier ist besonders der Jungfischbestand gefährdet.*
- *Bachforellensterben mit derzeit unbekannter Ursache im Bereich Wehr Bersbuch bis Wehr Egg*
- *Verschiebung der Bachforellenregion*
- *Geschiebedefizit durch Wehre*
- *Ökologische Zustandsklasse schlecht*

Punkte, die für den Fischereiverein Bregenzerwald sprechen:

- *Wir betreiben eine für Vorarlberg sehr seltene naturnahe Bewirtschaftung, die auch nachfolgenden Generationen eine natürliche und nachhaltige Ausübung der Fischerei garantiert.*
- *Wir sind ein Fischereiverein mit derzeit 148 Mitgliedern und 39 Jungfischern, sowie Gästen aus Nah und Fern, der die Ausübung der Fischerei als Naturerlebnis im Bregenzerwald ermöglicht, und das auf eine Länge von ca. 70 Flusskilometern.*
- *Aus unseren Verpächtergemeinden Schwarzenberg, Andelsbuch, Egg und Reuthe kommen 64 Mitglieder und 18 Jungfischer. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 800,-€ und Jungfischer bezahlen 50,-€.*
- *In unserem Verein sind derzeit 39 Jungfischer im Alter von 8 bis 21 Jahren, welche bei uns nahezu kostenlos die Fischerei ausüben können. Sie erhalten von unseren Betreuern eine fundierte Ausbildung in Sachen Fischerei und Naturschule. Dieser großen Herausforderung und verantwortungsvollen Aufgabe widmen sich in unserem Verein 12 Betreuer.*
- *Ein Teil des Reviers wird unseren Jugendfischern zur Bewirtschaftung, Betreuung und Befischung exklusiv überlassen.*
- *Beteiligung bei Flurreinigungen der Verpächtergemeinden.*
- *Zusätzlich organisieren wir eine eigene Flurreinigung an der Bregenzerache von Egg bis Bezau, links- und rechtsufrig. Bei der am 1. April 2023 durchgeführten Flurreinigung sammelten 82 Teilnehmer 20 m3 Müll.*
- *Eigene Gewässeraufsicht in unserem Verein.*
- *Durch zunehmende Trockenperioden notwendige Fischrettungen.*
- *Der Fischereiverein Bregenzerwald investiert viel Zeit und Geld in die Erhaltung naturnaher Gewässer, wobei es vor allem um die Beschattung des Gewässers und die Schaffung von Lebensraum für Fische und andere wassergebundene Lebewesen geht.*
- *Wir sehen uns als Partner der Verpächtergemeinden für die Erhaltung der Natur im Allgemeinen und für unsere Gewässer im Besonderen.*

In diesem Sinne ersucht der Fischereiverein Bregenzerwald die Gemeindevertretungen der Verpächtergemeinden, unserem Ansuchen um Pachtverlängerung unter dem angebotenen finanziellen Rahmen und ohne Ausschreibung zuzustimmen und das Fischereirevier Bregenzerach 4 für weitere 10 Jahre an unseren Verein zu verpachten."

Der Bürgermeister bedankt sich für die interessante und gut verständliche Ausführung bei Fredy Mair. Er weist darauf hin, dass es von Bedeutung ist, dass die Gemeindevertretung über den Verein Bescheid weiß, um diesen beurteilen zu können. Er teilt mit, dass der Pachtantrag entsprechend aufbereitet und in einer der nächsten Sitzungen zur Beschlussfassung gebracht wird.

Ein Gemeindevertretungsmitglied erkundigt sich, wie die Gewässerbetreuung und Vorgangsweise bei Zuführung von Wasser durch Betriebe sei.

Fredy Mair erklärt, dass der Fischereiverein kein Interesse an Anzeigen gegen Betriebe hat, vielmehr ist es ihnen daran gelegen, dass eventuelle Missstände aufgezeigt und eingestellt

werden. Die Gewässeraufsicht des Fischereivereines ist dazu da, festzustellen, was sich am Gewässer tut (Wasser zu warm, Verunreinigungen, Wasserprobenentnahmen, Gespräche mit dem Verursacher einer Verunreinigung, etc.). Der Obmann hebt hervor, dass nah am Wasser gelagerte Bio- und Grünmüllablageplätze vermehrt zur Wasserverunreinigung führen. Ein zusätzliches Problem stellen auch illegale Abholzungen im Uferbereit dar, hierdurch geht die Beschattung am Gewässer verloren. Der Fischereiverein will keine Polizei sein, sondern Aufklärung bieten, es sind nur eigene Leute, die informieren und die Fischer sind mit offenen Augen unterwegs.

Ein Gemeinvertretungsmitglied betont die gute Arbeit, die vom Fischereiverein geleistet wird. Er erkundigt sich nach dem Grund, weshalb keine Ausschreibung erfolgen sollte.

Der Obmann des Fischereivereins Bregenzerwald teilt dazu mit, dass durch die Vergabe ohne Ausschreibung verhindert werden kann, dass ein einzelner ein ganzes Fischrevier für sich beansprucht und der Bevölkerung das Fischen nicht mehr möglich ist. Weiters erklärt er, dass wenn der Verein der Pächter bleibt, der Bevölkerung die Möglichkeit geboten wird, zu einem vernünftigen Preis Mitglied zu sein. Wenn der Verein das Revier 4 verlieren würde, dann müsste man bis zum 40 Mitgliedern kündigen. Frey Mair hebt nochmals hervor, dass der Fischereiverein Bregenzerwald nur durch Teamarbeit und viele ehrenamtliche Stunden diesen großen Einsatz leisten kann.

Da keine weiteren Fragen mehr sind, bedankt sich der Bürgermeister bei Fredy Mair für die Präsentation und seinen Einsatz als Obmann des Vereins.

4. Genehmigung Protokoll der 19. Sitzung vom 25. April 2023

Da keine Änderungswünsche vorliegen, stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll der 19. Gemeindevertretungssitzung vom 25. April 2023 zu genehmigen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

5. Beschlussfassung Sondertilgung GIG

Der Bürgermeister teilt mit, dass es die finanziellen Mittel zulassen, eine Sondertilgung von der Gemeinde an die Gemeinde Schwarzenberg Immobilien GmbH & Co KG für das aushaftende Darlehen durchzuführen. Dies wurde mit Steuerberater Josef Erath abgeklärt und von ihm empfohlen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Überweisung eines Betrages in Höhe von € 500.000,-- von der Gemeinde Schwarzenberg an die GIG (Gemeinde Schwarzenberg Immobilien GmbH & Co KG) für eine einmalige Sondertilgung des bestehenden Darlehens durchzuführen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

6. Beschlussfassung Abschreibung und Zuschreibung Teilfläche Öffentliches Gut GSt. 9693/1 und GSt. 2179/1 und GSt. 2179/2

Der Bürgermeister teilt mit, dass im Zuge der Vermessung der Grundstücke am Heuberg festgestellt wurde, dass die Straßenführung des Öffentlichen Gutes GSt. 9693/1 mit der Vermessung nicht übereinstimmt. Der Wegverlauf soll nun berichtigt werden. Der Gemeindevorstand hat sich für die Korrektur des Straßenverlaufes ausgesprochen. Der Bürgermeister erwähnt, dass es noch zahlreiche weitere Gemeindestraßen gäbe, deren Verlauf nicht mit den Mappenzeichnungen übereinstimmen und diese nach und nach berichtigt würden.

Da keine Fragen sind, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Zuschreibung zum Öffentlichen Gut und Widmung zum Gemeingebrauch an GST. 9693/1 aus GSt. 2179/2 im Ausmaß von 12 m² und auf Abschreibung vom Öffentlichen Gut und Enthebung aus dem Gemeingebrauch von GSt. 9693/1 an 2179/1 im Ausmaß von 18 m².

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Stimmenzähler sind Christine Dragaschnig und Sebastian Greber. Lukas Feurstein enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit.
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (16 Ja Stimmen, 1 Stimmenthaltung).

7. Beschlussfassung Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren für die Teilumwidmungen / Berichtigungen beim Bödele Parkplatz

Der Bürgermeister teilt mit, dass auf dem Parkplatz am Bödele bereits ein kleines Müllhäuschen für den Abfall der Ferienhausbesitzer vorhanden ist. Dieses ist sehr klein und der Müll muss daher teilweise durch die Mitarbeiter des Bauhofes entsorgt werden. Nun soll gemeinsam mit der Stadt Dornbirn eine bessere Bewirtschaftung des Parkplatzes auf dem Bödele erfolgen. Es soll auf dem Parkplatz, zusätzlich zum Müllhäuschen und zur Kasse, eine neue WC-Anlage errichtet werden. Dazu ist eine entsprechende Umwidmung bzw. Berichtigung der vorhandenen Widmungen notwendig.

Die Umwidmungsfläche befindet sich an der Bödelestraße. Im betroffenen Bereich ist bereits ein großflächiger Parkplatz vorhanden. Die Umwidmungsfläche wird zu rund zwei Dritteln von diesem Parkplatz eingenommen. Es handelt sich somit bei der gegenständlichen Umwidmung teilweise um eine Anpassung an den Bestand und teilweise um eine Erweiterung.

Für die geplante WC-Anlage sind Anschlussmöglichkeiten an die öffentliche Trinkwasserversorgung und Kanalisation im Nahbereich vorhanden. Eine verkehrstechnische Erschließung, die nicht geändert wird, besteht bereits. Die Schleppkurven und Sichtweiten zur Einfahrt in die Landesstraße entsprechen den Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen.

Im Vorfeld wurde beim Amt der Vorarlberger Landesregierung ein **Antrag auf Umwelterheblichkeitsprüfung** (UEP) beantragt, die keine negativen Stellungnahmen beinhaltet. Auch der Flächenwidmungsplanausschuss der Gemeinde Schwarzenberg hat sich in seiner Sitzung vom 2. Mai 2023 einstimmig für die Umwidmung ausgesprochen.

Da keine Fragen sind, stellt der Bürgermeister den Antrag, das 2-stufige Auflageverfahren für die betroffenen Grundparzellnummern lt. Vorlage für den Parkplatz am Bödele zu eröffnen.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Stimmenzähler sind wiederum Christine Dragaschnig und Sebastian Greber. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

8. Beschlussfassung Übernahme WG Enethalb durch die Gemeinde Schwarzenberg

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der 15. Sitzung der Gemeindevertretung am 25. Oktober 2022 einstimmig den Verhandlungen durch den Gemeindevorstand zur Übernahme der WG Enethalb zugestimmt wurde.
Nach vielen Zusammenkünften und zahlreichen Textänderungen wurde die Übertragungsurkunde zur Gesamtrechtsnachfolge nun allseits unterschrieben. Zur Genehmigung benötigt es noch die Abstimmung in der Gemeindevertretung.

Die wichtigsten Details aus der Urkunde werden zur Kenntnis gebracht:

*„Die **WG Enethalb überlässt und übergibt** hiemit **unentgeltlich den gesamten** beschriebenen **Wasserversorgungsbetrieb** als Gesamtsache auf der Grundlage der Vermögensaufstellung zum 31.3.2023 zum ausschließlichen Zweck der Fortführung als Gesamtsache und unter Verzicht auf die Liquidation mit allen vereinbarten Aktiven und Passiven sowie sämtlichen unternehmensbezogenen Rechtsverhältnissen **an die Gemeinde**, welche die Vertragsannahme erklärt und den gesamten Wasserversorgungsbetrieb **als Gesamtsache in ihr Alleineigentum übernimmt**.*

***Zum** übertragenen **Unternehmen und Betrieb** der WG Enethalb gehören insbesondere **alle** im Vertrag **aufgelisteten Liegenschaften** und **Gebäude**, **Vermögenswerte**, **Anlagen** und **Einrichtungen**, **Aktiven** und **Passiven**, unternehmensbezogene **Rechtsverhältnisse**, **wasserrechtliche Dienstbarkeiten**, **Leitungen** und **Anlagen** im Sinne des WRG zum Stichtag 31.3.2023 (der Hochbehälter Unterer Geiskopf, Hochbehälter Gotschere, Dienstbarkeit ob der Liegenschaften GSt. 9251/1, 9256, 8787/1, 8805, 8806/2, 8808, 9258, 7636).*
*Die **WG Enethalb** ist laut ihren Angaben **schuldenfrei** und es sind ihr **keine Verpflichtungen gegenüber Gläubigern** bekannt.*
Die Liegenschaften der WG Enethalb werden geldlastenfrei an die Gemeinde übergeben.

Die Vertragsparteien halten ausdrücklich fest, dass die Gemeinde kein Entgelt für die Übertragung zu leisten hat und die Übernahme des Vertragsgegenstandes unentgeltlich erfolgt.
Die Gemeinde wird die übernommenen Wasserversorgungsanlagen nach dem Stand der Technik unter Berücksichtigung der Förderzusagen des Landes und des Bundes sowie im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten ausbauen, erhalten, warten und betreiben.
Die Gemeinde wird den einzelnen Mitgliedern der WG Enethalb im Zuge der Übernahme keine zusätzlichen Kosten vorschreiben. Hiervon ausgenommen ist die Vereinbarung gemäß Vertrag sowie die laufenden Kosten für den Bezug des Wassers.

Es werden an die Wasseranschlussnehmer aus dem Gebiet Enethalb keine zusätzlichen Kosten, die aufgrund der projektierten Sanierung entstehen, verrechnet.
Die Gemeinde wird in ihrem Versorgungsgebiet den gleichen Wasserzins vorschreiben, davon ausgenommen sind Sondersituationen, insbesondere Wasserlieferungen außerhalb

des Versorgungsgebietes, wenn Wasser hochgepumpt wird oder die Wasserlieferung hohe Kosten verursacht.
Die Übertragung des Vertragsgegenstandes erfolgt zum Zweck der Sicherung der Wasserversorgung im Versorgungsgebiet der WG Enethalb und es verpflichtet sich die Gemeinde, die Wasserversorgung weiterhin und unbefristet im Rahmen des Möglichen zu leisten und in die öffentliche Wasserversorgung einzubeziehen.

Es werden an die Wasseranschlussnehmer aus dem Gebiet Enethalb keine zusätzlichen Kosten, die aufgrund der projektierten Sanierung entstehen, verrechnet.
Die Gemeinde wird in ihrem Versorgungsgebiet den gleichen Wasserzins vorschreiben, davon ausgenommen sind Sondersituationen, insbesondere Wasserliegerungen außerhalb des Versorgungsgebietes, wenn Wasser hochgepumpt wird oder die Wasserlieferung hohe Kosten verursacht.
Die Übertragung des Vertragsgegenstandes erfolgt zum Zweck der Sicherung der Wasserversorgung im Versorgungsgebiet der WG Enethalb und es verpflichtet sich die Gemeinde, die Wasserversorgung weiterhin und unbefristet im Rahmen des Möglichen zu leisten und in die öffentliche Wasserversorgung einzubeziehen.

Die WG Enethalb ist verpflichtet, aufgrund der anstehenden Investitionen in die Anlagen und Einrichtungen einen Betrag von ***€ 140.000,--*** *auf ein Treuhandkonto des Rechtsanwaltes zu überweisen. Sollte die* ***Gemeinde*** *dem gegenständlichen* ***Vertrag zustimmen****, wird der Betrag auf das Konto der Gemeinde überwiesen. Sollte die* ***Gemeinde*** *dem* ***Vertrag nicht zustimmen*** *und dieser daher nicht zustande kommen, ist der gesamte Betrag an die WG Enethalb zurück zu überweisen.*
Die Rechtswirksamkeit dieses Vertrages ist bedingt durch die Erteilung der gundverkehrsbehördlichen Genehmigung und die Genehmigung der Gemeindevertretung Schwarzenberg.
Die Mitglieder der WG Enethalb haben in einer Mitgliederversammlung bereits ihre Zustimmung erteilt."

Zu den nachfolgenden Fragen wird folgendes mitgeteilt:

- Auf den vereinbarten Betrag hat man sich in den gemeinsamen Verhandlungen geeinigt, die Gelder stammen teilweise aus vorhandenen Ressourcen und teilweise mussten entsprechende Einziehungen durchgeführt werden.
- Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten für die vielen Gespräche und vor allem, dass nach langen Verhandlungen doch eine gute Einigung erzielt werden konnte.
- Es gibt zahlreiche Anlagen, die renoviert oder saniert werden müssen. Von Vorteil ist, dass durch den Zusammenschluss der beiden Wassergenossenschaften die Förderungen auch gemeinsam genutzt werden können.
- Wenn die Sommermonate sehr heiß und trocken sind, dann benötigt Enethalb Wasser von Vorderthalb, deshalb ist der Zusammenschluss für eine sichere Versorgung sehr wichtig und auch die Qualität des Wassers ist gesichert.
- Durch eine einzige Gemeindewasserversorgung kann bei Feuer und Trockenheit das ganze Gebiet versorgt werden.

Abschließend stellt der Bürgermeister den Antrag, die WG Enethalb durch die Gemeinde Schwarzenberg, wie in der Übertragungsurkunde zur Gesamtrechtsnachfolge festgehalten, zu übernehmen.

Stimmenzähler sind Christine Dragaschnig und Sebastian Greber. Sebastian Greber enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit.
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (16 Ja Stimmen, 1 Enthaltung auf Grund von Befangenheit).

9. Beschlussfassung Wasserleitungsordnung

Der Bürgermeister informiert, dass der Entwurf der Wasserleitungsordnung am 16. Mai 2023 allen Gemeindevertretungsmitgliedern zur Vorprüfung zugesandt wurde.

GV Dr. Klaus Nigsch teilt dazu mit, dass auf Grund des Zusammenschlusses und durch die Übernahme der Wassergenossenschaften die Gemeinde verpflichtet ist, eine Wasserordnung zu beschließen. Hier wird festgehalten, wie ein Wasseranschluss vorzunehmen ist und auch dass eine Privatwassernutzung nicht mit dem öffentlichen Wasser vermischt werden darf.
Er informiert weiters, dass GV Gerhard Sutterlütty noch diverse Empfehlungen zur Wasserleitungsordnung übermittelt hat, welche entsprechend eingearbeitet wurden. Zudem wurde auch noch der Bereich „Bödele" (Agrargemeinschaft Otto Hämmerles Erben) vom Versorgungsbereich ausgeklammert, hier besteht nur ein Notverbund.

Folgende Fragen wurden im Anschluss beantwortet:

- Die Nutzung von Bauwasser wurde eingearbeitet.
- Sämtliches Rohrmaterial für die Erstellung eines Hausanschlusses muss von der Gemeinde kommen, da auch die Gemeinde für die Erhaltung und den Betrieb des Wassers zuständig ist, es gibt hier den strikten Vorgang nach dem Gesetz zu beachten.
- Die WG Vorderthalb hatte bereits eine entsprechende Wasserordnung, diese wurde also nicht neu erfunden, sondern mit vielen neuen Inhalten und Vorgaben für die Gemeinde angepasst.
- Die Wasserordnung kann bei Bedarf und falls notwendig adaptiert werden, dazu ist ein neuerlicher Beschluss in der Gemeindevertretung notwendig.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Wasserordnung der Gemeinde Schwarzenberg in der vorgelegten Form zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

Bürgermeister Seftone Schmid bedankt sich im Anschluss bei GV Dr. Klaus Nigsch, der während der ganzen Übernahmegespräche und Verhandlungen behilflich war und zur Seite gestanden ist. Er hat unzählige Stunden und vor allem aber sein großartiges rechtliches Wissen eingebracht, ein herzliches Dankeschön im Namen der Gemeinde.

GV Lukas Feurstein bedankt sich im Namen der gesamten Gemeindevertretung beim Bürgermeister und dem Gemeindevorstand für die Weitsichtigkeit und die Gleichbehandlung aller Schwarzenberger/innen und der Wassergenossenschaften. Mit Gemeindevorstand Gerhard Sutterlütty als ehemaliger Obmann der Wassergenossenschaft Enethalb und der guten Zusammenarbeit im Gemeindevorstand wurde hier eine Meisterleistung vollbracht, herzlichen Dank!

10. Beschlussfassung Führung Gemeindewappen

Der Bürgermeister teilt mit, dass Dieter Nachbaur, Bruder von Gerd Nachbaur – Schubertiade, Geigen- und Bratschenbauer in Deutschland ist. Er hat angefragt, ob er die Genehmigung bekommen könnte, auf seinen Instrumenten das Wappen von Schwarzenberg mit einzubauen.

Ob die Verwendung des Gemeindewappens genehmigt werden kann oder nicht, ist im Gemeindegesetz genau geregelt:

Gemäß **§ 10 Gemeindegesetz** wird zwischen

- **„führen"** und **„verwenden"** unterschieden
- **Führen**: ist es dann, wenn eine besondere Nahebeziehung zur Gemeinde oder eine besondere Eigenschaft zum Ausdruck gebracht werden soll, mit dem Zweck, sich damit auch ein besonderes Image zu geben. Gemeindevertretungsbeschluss notwendig, Bescheid muss ausgestellt werden.
- **Verwenden:** Anbringen des Wappens zu einzelnen bestimmten Zwecken (wie zum Beispiel Fahne des Schützenvereins, etc.). Kein Beschluss der Gemeindevertretung notwendig.

Der Bürgermeister erläutert, dass Dieter Nachbauer einen Bezug zu Schwarzenberg hat und auch für den Instrumentenbau Holz aus Schwarzenberg verwendet. Der Gemeindevorstand hat sich für eine Zustimmung zur Wappenführung ausgesprochen.

In der anschließenden kurzen Diskussion wird die Ansicht vertreten, dass es sich hier nicht um eine Massenproduktion handelt und Regionalität geboten wird, deshalb sollte bzw. kann dieses Anliegen unterstützt werden. Ebenso wird erwähnt, dass bisher lediglich ca. 10 Instrumente gebaut wurden und dass sich Dieter Nachbaur dieses Handwerk selbst beigebracht hat.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, Dieter Nachbauer die Genehmigung zur Führung des Gemeindewappens auf den von ihm selbst hergestellten Musikinstrumenten zu erteilen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

11. Berichte

a) Gewerberechtliche Änderungen

- Neueintragungen:
  Anton Küng, Weißtanne 564, 6850 Schwarzenberg; *Gastgewerbe Betriebsart Restaurant (Hochälpele Hütte)*
- Waldarena Huber & Fercher OG, Klausberg-Vorderstück, 6867 Schwarzenberg; *Gastgewerbe in der Betriebsart Beherbergung von Gästen, Verabreichungen von Speisen jeder Art und Verkauf von warmen und angerichteten kalten Speisen, Ausschank von Getränken und Verkauf dieser Getränke in unverschlossenen Gefäßen im Rahmen eines einfach ausgestatteten Betriebes, der in einer für den öffentlichen Verkehr nicht oder nur schlecht erschlossenen Gegen gelegen und auf die Bedürfnisse der Bergsteiger und Bergwanderer abgestellt ist (Schutzhütte)*

b) **Besuch aus der Welterberegion Wachau**

Am 27. April 2023 hat der neue Kurator des Vorarlberger Architektur Instituts (vai Dornbirn), Clemens Quirin, mit einer Delegation der Welterberegion Wachau die Gemeinde Schwarzenberg zu einem „Dorfspaziergang" besucht. Die Teilnehmer/innen waren Bürgermeister/innen, Verwaltungsmitarbeiter/innen sowie Raumplaner/innen der Region Wachau. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister führte Marina Stiehle die Gruppe durch den Ortskern von Schwarzenberg und anschließend zu einer Besichtigung in den Angelika Kauffmann Saal. Obwohl der Besuch nur von kurzer Dauer war, da weitere Besichtigungen im Bregenzerwald anstanden, waren die Besucher/innen sehr interessiert und begeistert.

a) Platin-Auszeichnung für unsere Schulküche bei „Vorarlberg am Teller"

„**Vorarlberg am Teller**" ist eine Initiative des Amtes der Vorarlberger Landesregierung und steht für die Verwendung von hochwertigen, heimischen Lebensmitteln auf dem Teller, um gesunde Ernährung und die heimische Landwirtschaft zu fördern. „Vorarlberg am Teller" macht sich stark für Regio- und Bioprodukte in der Gemeinschaftsverpflegung. Seit 2017 wurden bereits zahlreiche Gemeinschaftsküchen aus Pflegeheimen, Schulen und Kindergärten in Vorarlberg mit einer „Vorarlberg am Teller"-Plakette ausgezeichnet.

Dieses Jahr hat unsere Schulküche unter der Leitung von **Sandra Moosmann** und der Unterstützung von ihrem Team, Martina Kaufmann und Annemarie Vetter, zum ersten Mal an der Bewertung mitgemacht und auf Anhieb eine **Platin-Auszeichnung** erobert.
Am 3. Mai 2023 wurde von Landesrat Christian Gantner, im Beisein von Bürgermeister Seftone Schmid, die Auszeichnung an unser Kochteam übergeben.

c) **Aktion Demenz Vorarlberg**
Die Aktion Demenz hat das Ziel, dass in Vorarlberg Menschen mit Demenz am öffentlichen und sozialen Leben teilhaben. Diese Aktion ist ein Beitrag zur würdigen Umsorgung und Integration von Menschen mit einer demenziell bedingten Veränderung und zur Unterstützung von deren Angehörigen. Zentrale Aufgabe ist die Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit Demenz. Durch Öffentlichkeitsarbeit wird das Bewusstsein für diese Thematik gestärkt.

Für die Modellregion Mittelwald ist Verena Marxgut als Koordinatorin tätig. In der Gemeinde Schwarzenberg hat Nicole Huchler die Funktion der Kontaktperson übernommen.
Am 4. Mai 2023 fand eine Veranstaltung unter dem Titel „Aktion Demenz – Wälderbähnle Gespräche mit Hanskapas Enkel" statt, welche sehr gut besucht war.
Weiterführende Informationen sind auf der Homepage zu finden (www.aktion-demenz.at).

d) Eröffnung Angelika Kauffmann Museum

Bei schönstem Frühlingswetter konnte am 7. Mai 2023 bereits die 17. Sommerausstellung im Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg eröffnet werden.

Zahlreiche Besucher folgten der Einladung zur neuen Themenausstellung „In Szene. Angelika Kauffmann ausstellen" und besichtigen die Originalwerke der Künstlerin Angelika Kauffmann.

Bürgermeister Seftone Schmid und der **Obmann des Museumsvereins Gert Ammann** begrüßten die vielen Gäste. Nach einer Einführung in die Ausstellung durch den **Kurator Thomas Hirtenfelder,** eröffnete **Landesrätin Martina Rüscher** die diesjährige Schau in Schwarzenberg.
Für eine sehr stimmige musikalische Umrahmung sorgten die **Finks aus Au.**

e) Elementarschäden

Auf Grund der starken Regenfälle und Gewitter kam es in der Woche vom 8. bis 10. Mai 2023 zu zahlreichen Überflutungen, Hangrutschungen sowie Straßen- bzw. Wegverschüttungen. So waren unter anderen der Klausberg, der Spechtweg, die Eixer-Wanderbrücke und das Gebiet beim Klettergarten stark betroffen. Ein besonderer Dank gilt all denen, die hier tatkräftig im Einsatz waren.

f) Musikverein Schwarzenberg

Der Bürgermeister informiert über die am 20. und 21. Mai 2023 in Au stattgefundenen Bezirkswertungspiele Bregenzerwald und gratuliert dem Obmann Manuel Dragschnig zum grandiosen Erfolg.

GV Manuel Dragschnig teilt mit, dass der Musikverein beim Bewerb gleich dreifach gewinnen konnte:
- Freikarten für das Skigebiet Damüls
- Bestes Register der Stufe C (Schlagzeugregister)
- Stufensieger der Stufe C (92,33 Punkte)

Der Gesamtsieg und Leo Weidinger Preis ging an den Musikverein Andelsbuch mit nur 0,17 Punkten Vorsprung. Dazu gratuliert er herzlich.

Er weist noch auf das am Pfingstsonntag stattfindende Platzkonzert hin und dass es eine Freude wäre, möglichst viele Gemeindevertretungsmitglieder begrüßen zu können.
Zusammen mit der Pfarre wird es eine Agape geben.

g) Ausstellung im Angelika Kauffmann Museum

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass das Hochaltarbild aus der Kirche bei der diesjährigen Ausstellung im Museum zu besichtigen ist. Mit sehr großer Sorgfalt wurde das Bild vom Hochaltar von der Kirche in das Museum überstellt. Er weist darauf hin, dass dies eine vielleicht einmalige Gelegenheit sei, das Bild bei einem Museumsbesuch ganz aus der Nähe zu besichtigen.

h) Maturantenprojekte / Diplomarbeiten

Der Bürgermeister teilt mit, dass Veronika Dragaschnig und Ida Meusburger (beide Schwarzenberg) gemeinsam mit Luisa Felder für ihre Diplomarbeit „Lehre im Bregenzerwald" den ersten Platz und somit die begehrte **BTV Trophy** an die **Bezauer Wirtschaftsschulen** holen konnten. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg!

Ebenso gratuliert der Bürgermeister den 3 Absolventen der **Höheren Lehranstalt für Landwirtschaft**, Felix Feurstein (Schwarzenberg), Florian Bereuter und Johannes Waldner, zu ihrer hervorragenden Diplomarbeit „Interessenkonflikte zwischen

Landwirtschaft und der Raumplanung im mittleren Bregenzerwald, sowie Maßnahmen zum Flächenschutz".

12. Allfälliges

- Für die nächste Ausgabe der **Gemeindezeitung** könnten noch interessante Beiträge bis zum 5. Juni 2023 abgegeben werden.

- Peter Wolf teilt mit, dass am 24. Mai 2023 der **FC Schwarzenberg** das VFV-Cup Halbfinale bestreiten wird. Dies ist erst das zweite Mal, dass der Schwarzenberger Verein im Halbfinale mitspielt. Über möglichst viele Besucher würden sich der Verein freuen.

- Die nächste **Gemeindevertretungssitzung** findet voraussichtlich am 27. Juni oder alternativ am 4. Juli 2023 statt, danach ist bis September Sommerpause.

- Peter Fetz weist noch wie jedes Jahr darauf hin, dass jetzt wieder die Sommertage und somit die **Motorradfahrer** kommen und regt erneut an, eine Lösung zur Lärmreduzierung und langsamerem fahren zu finden.

Der Bürgermeister erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen. Da dies nicht der Fall ist, bedankt er sich für die rege und aktive Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21.40 Uhr.

Bürgermeister Seftone Schmid
Vorsitzender

Annemarie Müller
Schriftführerin